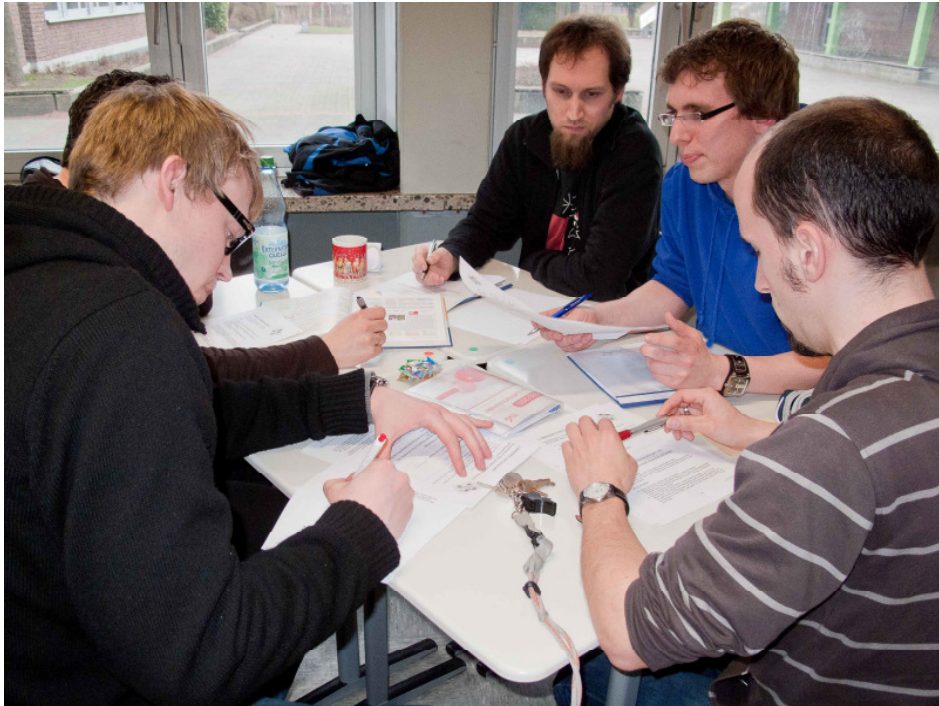


Lehrerinnen und Lehrer des Kopernikus-Gymnasiums drücken die Schulbank

Auch nach den ausgezeichneten Ergebnissen der Qualitätsanalyse ruhen sich die Lehrerinnen und Lehrer des Kopernikus-Gymnasiums nicht auf ihren Lorbeeren aus, sondern arbeiten weiter an der Verbesserung der Unterrichtsqualität.

So ließ sich über die Hälfte des Kollegiums drei Nachmittage lang von zwei Fachleuten, Frau Mette und Herrn Dierkes, auf dem Gebiet des kooperativen Arbeitens fortbilden. Die Lehrerinnen und Lehrer begaben sich in die Schülerrolle und erprobten so Methoden des kooperativen Lernens.

Was ist kooperatives Lernen?



Unter kooperativem Lernen versteht man eine besondere Form von Kleingruppenunterricht, bei der die sozialen Prozesse beim Lernen hervorgehoben werden. Die Schülerinnen und Schüler unterstützen sich dabei gegenseitig bei der Arbeit. Gezielte Methoden führen für alle Lernenden in

hohem Maße zu Motivation und Aktivierung, wodurch nachhaltige Erfolge im kognitiven Bereich erzielt werden können. Wichtiger Bestandteil des kooperativen Lernens ist ein förderliches soziales Klima mit positiven Abhängigkeiten unter den Gruppenmitgliedern.

Im Laufe der drei Veranstaltungen konnten sich die Kollegen an einer Vielzahl von Methoden erproben und lernten z.B. PAUL, das Persönliche Arbeits- Und Lerntagebuch kennen, in dem direkt gemachte Lernerfahrungen individuell notiert und reflektiert werden. Des Weiteren erprobten die Teilnehmer u.a. alternative Methoden der Gruppenfindung sowie Möglichkeiten, das individuelle Lerntempo zu berücksichtigen, etwa im Rahmen des Lerntempoduetts, bei dem die Schülerinnen und Schüler Partner im Klassenraum finden können, die Aufgaben mit der gleichen Geschwindigkeit wie sie bearbeiten. Auch ein wesentlicher Bestandteil des Kooperativen Lernens, das Think-Pair-Share-Verfahren, bei dem der Unterricht klar in die drei Phasen Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit eingeteilt wird, kam nicht zu kurz.

Mit dem Kooperativen Lernen steht den Kolleginnen und Kollegen des Kopernikus-Gymnasiums nun ein wirkungsvolles Verfahren zur Verfügung, von dem alle Schülerinnen und Schüler im Unterricht profitieren werden.

Vera Vollmer, Kord Folkers
Foto: Claus Giese